

Rede Eröffnung Gisela Petersen

Guten Tag, meine Damen,
guten Tag, meine Herren,

ich freue mich, dass Sie unserer
Ankündigung dieser Ausstellung gefolgt sind.
Seien Sie uns nun herzlich willkommen.

„WERKE – Ölbilder und grafische Arbeiten“
von Gisela Petersen
ist die Ausstellung in aller Bescheidenheit über-
schrieben.

Als Untertreibung schlechthin hätten wir auch ti-
teln können:

„Frau Gisela Petersen
stellt einige ihrer Arbeiten vor“.

Wir haben aber gehofft, Sie mit diesem Titel neu-
gierig zu machen.

Dass Sie hier doch viel mehr zu sehen bekommen,
werden Sie beim Rundgang feststellen können.

Frau Gisela Petersen ist Künstlerin mit Leib und
Seele.

Sie scheint sich nicht einfach festlegen zu lassen
– weder auf Materialien noch auf Stilrichtungen
oder Themen.

Ob daher der Titel

den in dieser Ausstellung gezeigten Arbeiten ge-
nügt,

- dieses Urteil liegt natürlich bei Ihnen, bei den
Besuchern.

Unsere Propsteihalle hat schon vieles gesehen.

Sie ist eine **wunderbare Ausstellungshalle**.
Ich habe Frau und Herrn Petersen gesagt,
die Halle geht freundlich mit den Dingen um.
Sie passt sich an und versucht,
das Beste aus dem Gebotenen herauszuholen.
Ich glaube, das können beide inzwischen bestäti-
gen.

Heute ist die Halle nun wieder der Ort künstleri-
schen Ausdrucks und künstlerischer Möglichkei-
ten.

Auch wenn hier nur eine begrenzte Auswahl
gezeigt werden kann,
macht das Gebotene doch die Bandbreite
der zugrundeliegenden Befähigung deutlich
und weckt Neugier auf mehr.

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen jetzt gerade geht.
Ich denke, die Menschen,
die Frau Petersen und ihre Arbeiten kennen,
sind vielleicht nicht sonderlich überrascht.

Aber als ich heute morgen durch die Ausstellung
ging,
begriff ich, wie wichtig bei diesen Arbeiten
das Verweilen, das genaue Hinsehen
und das Betrachten aus unterschiedlichen Abstän-
den ist.
Das Fazit,
was ich aus diesen bisherigen Eindrücken ziehen
kann ist:

Lasse dich auf die Arbeiten ein
und finde Deine eigenen Antworten.

Wenn sich also in Ihrem Kopf bisher auch ein Fragezeichen gebildet haben sollte, sind Sie damit nicht allein, dürfen aber berechtigterweise heute auch auf eine Antwort hoffen.

Ich freue mich, - hoffentlich mit Ihnen - dass wir diese spannende Ausstellung bei uns haben.

Herr Petersen wird uns nun eine Einführung in die Arbeiten seiner Frau geben.

Ich freue mich darauf. Herzlich willkommen!